

## REPOXAL TW-KLEBER lösemittelfrei für Faserbeton

geprüft nach DVGW-Arbeitsblatt W270 und UBA-Epoxidharz-Leitlinie

### Verarbeitungsanweisung

#### Einbau und Verstöpselung von Mauerstärken mit Repoxal TW-Zweikomponentenkleber

##### Einbau

FRANK-Mauerstärken finden auch bei der Herstellung von Trinkwasserbehältern Verwendung. Dabei muss der Beton selbst den Anforderungen für wasserundurchlässigen Beton genügen.

Die Mauerstärken werden wie üblich eingebaut und vor dem Betonieren gut angefeuchtet. Beim Betonieren muss auf vollständige Umhüllung mit Beton geachtet werden (Rütteln und Verdichten). Nach dem Ausschalen kann der Verschluss der Mauerstärken vorgenommen werden. Dabei muss der Beton ausreichend abgebunden haben.

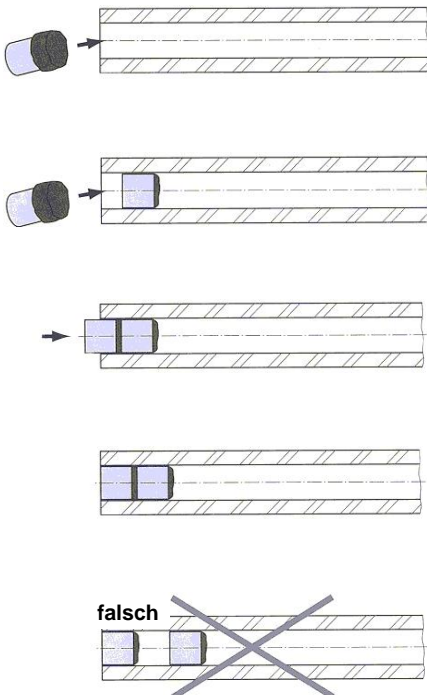
##### Bohrung reinigen

Die Bohrung der Mauerstärke muss mit einem Reinigungsgerät, z. B. mit einer runden Bürste oder einem Bohrer, gereinigt werden. Die Mauerstärken sollen möglichst trocken sein, stehendes Wasser muss entfernt werden.

##### Anmischen des Repoxal TW-Zweikomponentenklebers

nach Abschluss aller vorbereitenden Arbeiten. Der Kleber ist nur nach Zumischung des Härterers wirksam. Die Vermischung muss vom Verarbeiter selbst erst

am Verarbeitungsort vorgenommen werden. Beide Komponenten müssen gründlich miteinander vermischt werden, so dass eine völlig homogene Masse entsteht. Boden und Gefäßwände müssen auch erfasst werden. Zusätzliches Einmischen von Härter ist nicht zulässig, da dadurch die Bedingungen der Prüfungen nicht mehr erfüllt sind. Außerdem wird dadurch die Dichtfunktion negativ beeinträchtigt.



##### Verstöpseln

Grundsätzlich muss mit dem Verstöpseln auf der Wasserdruckseite der Wand begonnen werden.

Den ersten Stöpsel in den Kleber eintauchen und darin kurz drehen, damit er ringsum benetzt ist. Anschließend eintreiben und nachsenken, so dass der erste Stöpsel ca. 10 mm tief hinter der Wandoberfläche liegt.

Hierauf den ebenfalls in Kleber getauchten zweiten Stöpsel bündig eindrücken und den ausgequetschten Kleber abstreifen – keinesfalls auf der Betonwand verstreichen.

Jetzt sollten diese Stöpsel mindestens 12 Stunden zur Festigung ruhen. Erst dann kann die wasserabgelegene Seite in gleicher Weise mit zwei Stöpseln verschlossen werden. Ohne diese Wartepause treibt die verdichtete Luft die Stöpsel der ersten Seite evtl. wieder teilweise heraus.

Sollten die Stöpsel wegen eingelaufener Schlempe nicht in das Rohr passen, kann mit einem passenden Hartmetallbohrer das Loch ausgedehnt werden.

Ist eine Wasserdruckprobe vorgesehen, wird diese mit den beiden Stöpseln auf der Wasserdruckseite allein vorgenommen. Dafür muss der Kleber mindestens 96 Stunden (bei 20 °C Bauteiltemperatur) abgebunden haben, dann kann der Behälter unter Druck gesetzt werden. Erst nach der Druckprobe wird die wasserabgelegene Seite mit zwei Stöpseln, wie beschrieben, verschlossen.

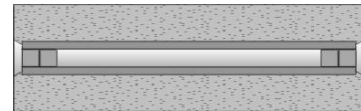
Bei der Verstöpselung möglichst Handschuhe tragen. Die Hände können mit üblichen Handreinigern gereinigt werden. Anschließend sollten diese gründlich mit Wasser und Seife gewaschen werden.

## REPOXAL TW-KLEBER lösemittelfrei für Faserbeton

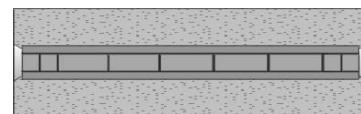
geprüft nach DVGW-Arbeitsblatt W270 und UBA-Epoxidharz-Leitlinie

### Verschlussarten

**Wasserdichter Verschluss** der Mauerstärke mit jeweils zwei Stöpseln auf beiden Seiten.



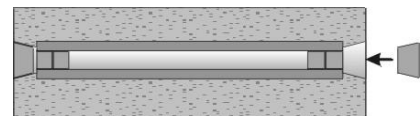
**Gasdichter Verschluss** der Mauerstärke mit mehreren Stöpseln aus faserbewehrtem Beton, die den Hohlraum in der gesamten Länge der Mauerstärke ausfüllen.



**Bei allen Varianten immer alle Stöpsel einkleben!**

### Verschließen von Konenlöchern

Auf beiden Seiten werden die Faserbeton-Verschlusskone mit Repoxal TW-Zweikomponentenkleber wandbündig eingeklebt. Bei wasser-undurchlässigem Verschluss empfehlen wir, die Mauerstärke zuerst beidseitig mit zwei Stöpseln 2 cm zu verkleben.



## Technische Informationen

### Verarbeitungszeit

Der fertig angemischte Repoxal TW-Zweikomponentenkleber für faserbewehrten Beton in Verbindung mit dem Repoxal-Härter bleibt bei 20 °C maximal 30 Minuten verarbeitungsfähig.

### Aushärtezeit

Bei Temperaturen von 20 °C können die verklebten Stöpsel nach 48 Stunden leicht belastet und nach 96 Stunden normal belastet werden.

Höhere Temperaturen verkürzen, tiefere verlängern die Topfzeit und die Reaktionszeiten. Bei Temperaturen unter + 5 °C findet keine chemische Reaktion statt, der Kleber härtet nicht aus. Deshalb dürfen unterhalb von + 5 °C keine Verklebungen vorgenommen werden. Die angegebenen Temperaturen beziehen sich immer auf die Temperatur des Bauteils.

### Ergiebigkeit

Die Anzahl der Stöpsel, 2 cm lang, die mit einer Dose Repoxal TW-Zweikomponentenkleber (0,75 kg) verklebt werden kann, liegt bei ca.:

- Ø 22 mm = 250 Stück/Dose
- Ø 27 mm = 180 Stück/Dose
- Ø 32 mm = 150 Stück/Dose
- Ø 40 mm = 100 Stück/Dose

Diese Montageanleitung kann nur als Empfehlung gelten. Sie ersetzt nicht das für die Montage erforderliche Fachwissen. Die Anleitung wird stets auf dem neuesten Stand der Technik gehalten und wird ständig aktualisiert. Technische Änderungen sind daher - auch ohne vorherige Information des Kunden - ausdrücklich vorbehalten. Die jeweils gültige Version ist auf unserer Homepage unter: [www.maxfrank.de](http://www.maxfrank.de) zu finden. Ergänzend gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.